



Kitas und Familienzentren in OWL

Kinder sind unsere Zukunft

Stand: 01.09.2020

„Integrationsbegleiterinnen in Kitas“

Das Modellprojekt „Integrationsbegleiterinnen in Kitas“ wird seit 2016 vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) und der Auridis Stiftung gefördert und von der AWO OWL in Ostwestfalen-Lippe durchgeführt.

Projektidee und Ziele

Das Projekt zielt auf die Integration von Kindern und Familien mit Flucht- oder Migrationserfahrung in Kitas. Es setzt dabei auf drei Ebenen an:

1. Schulung von Frauen mit Integrationserfahrung
Frauen mit eigener Integrationserfahrung aufgrund von Flucht oder Migration werden zu Integrationsbegleiterinnen geschult und bekommen einen niedrighschwelligigen Zugang zum Arbeitsmarkt.
2. Unterstützung von Kindern und Eltern
Die Integrationsbegleiterinnen unterstützen Kinder und ihre Eltern mit Flucht- oder Migrationserfahrung in Kitas. Sie fungieren als Mittlerinnen zwischen den Kindern und ihren Familien auf der einen Seite und Fachkräften auf der anderen Seite, dolmetschen und sind Identifikationsfiguren.
3. Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte
Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen werden durch den Einsatz der Integrationsbegleiterinnen unterstützt und entlastet.

Projekthistorie

1. Schulungsdurchgang (März 2017 – September 2017)

20 Frauen werden von der AWO OWL in Bielefeld zu Integrationsbegleiterinnen in Kitas geschult. Im Anschluss werden 18 Integrationsbegleiterinnen in Kitas der AWO OWL in Ostwestfalen-Lippe, zunächst befristet, angestellt. Die Arbeitsverträge von 13 dieser Integrationsbegleiterinnen werden im Jahr 2019 entfristet; für 5 Integrationsbegleiterinnen ergeben sich zwischenzeitlich neue Perspektiven (z. B. Ausbildungen, Sprachkurse, neue Arbeitsperspektiven durch die Anerkennung von Abschlüssen aus dem Ausland).

Information



2. Schulungsdurchgang (November 2018 – Mai 2019)

26 Frauen werden von der AWO OWL in Bielefeld zu Integrationsbegleiterinnen in Kitas geschult. Im Anschluss werden 15 Integrationsbegleiterinnen in Kitas von 4 verschiedenen Trägern in Ostwestfalen-Lippe, zunächst befristet, angestellt. Für 4 weitere Integrationsbegleiterinnen ergeben sich im Laufe der Schulung oder im Anschluss neue Perspektiven (z. B. Ausbildungen, neue Arbeitsperspektiven).

3. Schulungsdurchgang (November 2019- Mai 2020 (Coronabedingt verlängert bis August 2020)

25 Frauen werden von der AWO OWL in Bielefeld im Zuge der Maßnahme zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung zu Integrationsbegleiterinnen in Kitas geschult. Aufgrund von Corona müssen die Kitapraktika im Rahmen der Maßnahme im März unterbrochen werden. 20 Teilnehmerinnen setzen ihre Praktika von Juni bis August 2020 fort. Im Anschluss werden 13 Integrationsbegleiterinnen in Kitas von 5 verschiedenen Trägern in Ostwestfalen-Lippe, zunächst befristet, angestellt. Für 4 weitere Integrationsbegleiterinnen ergeben sich im Laufe der Schulung oder im Anschluss neue Perspektiven (z. B. Ausbildungen, neue Arbeitsperspektiven).

Finanzierung der Schulungsmaßnahme

Voraussetzung für die Teilnahme an der Maßnahme ist, dass geflüchtete und migrierte Frauen einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein, der durch die Jobcenter oder Agenturen für Arbeit ausgestellt wird, vorlegen können. Die Voraussetzungen hierfür werden durch die Jobcenter oder Agenturen für Arbeit geprüft. Die Kosten für die Schulung werden über die Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine gedeckt.

Für teilnehmende Kitas entstehen für die Dauer der Schulung keine Kosten.

Akquisephase

Der Schulung voran geht eine einmonatige Akquisephase, in der ein Sozialarbeiterinnen-Team Kennenlerngespräche mit potentiellen Teilnehmerinnen führt und jeweils eine geeignete Kandidatin für eine Kooperationskita sucht.

Voraussetzungen für eine Teilnahme an der Schulung aufseiten der Teilnehmerinnen sind

- eine eigene Integrationserfahrung aufgrund von Flucht oder Migration nach Deutschland,
- mündliche Deutschkenntnisse, die eine Verständigung im Alltag ermöglichen (kein zertifiziertes Sprachniveau erforderlich),
- ein Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein, der der Teilnehmerin bei Vorliegen der Voraussetzungen durch die Jobcenter oder Agenturen für Arbeit ausgestellt wird, sowie



- eine persönliche Eignung und ein Interesse an der Schulung sowie einer Tätigkeit in der Kita.

Aufbau der Schulung

Die Schulung selbst umfasst im Anschluss an die Akquisephase eine Dauer von sieben Monaten und ist in zwei Blöcke aufgeteilt:

1. Fachpraktische Anleitung/ Unterricht:

Die Teilnehmerinnen werden durch ein Sozialarbeiterinnen-Team geschult und beratend begleitet. Der Unterricht umfasst über 4 Monate hinweg 2 Vormittage pro Woche à 3 Zeitstunden. Nach 2 Monaten hospitieren die Teilnehmerinnen zusätzlich an einem Tag in der Woche in einer festen Kooperationskita à 5 Zeitstunden.

2. Fachpraktische Erprobung/ Praktikum:

An die Unterrichtsphase schließt sich ein 3-monatiges Praktikum im Umfang von 14 Wochenstunden in der jeweiligen Kita an, in der die Teilnehmerinnen bereits hospitiert haben. Die Sozialarbeiterinnen prüfen parallel individuelle Berufsperspektiven mit den Teilnehmerinnen.

Inhalte der Schulung (Auswahl)

- Aufgaben der Kita, Bildungsgrundsätze NRW, Rolle der Erzieher*innen, Bild vom Kind
- Sprachbildung, Mehrsprachigkeit, Sprachmittlung
- Vielfalt, Gender, Partizipation
- Bewerbungstraining (Anschreiben, Lebenslauf, Bewerbungsgespräche)
- Vorstellung sozialer Berufe (z. B. Hauswirtschafter*in, Sozialassistent*in, Schulbegleitung)

Zusätzlich werden eine Auftakt- und eine Abschlussveranstaltung sowie Arbeitskreise (z. B. zu Anstellungsmöglichkeiten) unter Beteiligung der teilnehmenden Kitas und Trägervertreter*innen durchgeführt.

Anstellungsmöglichkeiten von Integrationsbegleiterinnen

Im Anschluss an die Schulung bestehen verschiedene Möglichkeiten, Integrationsbegleiterinnen (in der Regel in den Kitas, in denen sie ihr Praktikum absolviert haben, alternativ aber auch in anderen Kitas) anzustellen:

- **Finanzierung über Budgets von Kitas:**
 - ➔ Finanzierung von Integrationsbegleiterinnen als zusätzliches nicht-pädagogisches Personal (im Rahmen des Gesamtpersonals)



- (Teil-)Finanzierung über zusätzliches Budget eines Familienzentrums
- (Teil-)Finanzierung im Verbund von Nachbarkitas: Finanzierung über zusätzliche Finanzmittel oder durch eine Umlage von mehreren Kitas; hier kann bei Bedarf ein „Sprachmittlungspool“ entstehen, wenn mehrere verschiedensprachige Integrationsbegleiterinnen angestellt werden, die z. B. bei Elterngesprächen in den verschiedenen Kitas dolmetschen

- **Finanzierung über kommunale oder weitere Mittel (z. B. Stiftungen)**

Kommunen oder Stiftungen finanzieren oder bezuschussen die Anstellung von Integrationsbegleiterinnen in Kitas

Transfer in NRW

Seit dem 01.10.2019 wird aufgrund der erfolgreichen Modellphase in Ostwestfalen-Lippe eine Verbreiterung in ganz Nordrhein-Westfalen angestrebt. Neue interessierte Kommunen und Akteur*innen vor Ort werden durch die AWO OWL beim Aufbau neuer Standorte beraten, unterstützt und begleitet.

Für den Aufbau eines neuen Standortes wird eine regionale Kooperation benötigt zwischen

1. einem oder mehreren Träger(n) von Kindertageseinrichtungen,
 - Frauen mit eigener Integrationserfahrung aufgrund von Flucht oder Migration absolvieren ein Praktikum im Rahmen der Schulung in einer festen Kooperationskita, möglichst mit der Perspektive einer Anstellung in dieser –
2. einem AVAZ-zertifizierten Träger von Maßnahmen,
 - der Träger lässt sich die Maßnahme zur Schulung von Integrationsbegleiterinnen bei einem Zertifizierungsunternehmen zertifizieren und führt dann die Schulung zu Integrationsbegleiterinnen in Kitas durch –
3. sowie i. d. R. einem oder mehreren regionalen Jobcenter(n)
 - Jobcenter oder Agenturen für Arbeit stellen geeigneten Kundinnen mit Integrationserfahrung einen Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein zur Teilnahme an der Schulung aus.

Wirkung des Projekts

Eine interne Evaluation des Projekts zeigt, dass alle teilnehmenden Kitas die Integrationsbegleiterinnen in Kitas als bereichernde Ergänzung des pädagogischen Fachteams wahrnehmen. Der Einsatz von Integrationsbegleiterinnen bietet Entlastung für die Teams und führt dazu, dass geflüchtete und migrierte Kinder und ihre Familien besser in den Kitaalltag integriert sind, partizipieren können und sich im Kitateam repräsentiert sehen.



Für Frauen mit Integrationserfahrung bietet die Teilnahme an der Schulung einen niedrigschwelligen Einstieg in den Arbeitsmarkt. Die bisherigen Projektdurchläufe zeigen, dass die Mehrheit der Integrationsbegleiterinnen nach erfolgreicher Qualifizierung in den Einrichtungen eingestellt wird. Einige Teilnehmerinnen entwickeln weitergehende Perspektiven und streben im Anschluss Weiterqualifizierungen an, sofern hierfür die entsprechenden Qualifikationen vorliegen (z. B. eine Ausbildung im frühpädagogischen Bereich).

Stimmen der Akteur*innen

- Eine geflüchtete Mutter: „Vorher [bevor die Integrationsbegleiterin in der Kita gearbeitet hat] war es schlecht; ich habe vieles nicht verstanden und das war mir peinlich. Ich wollte nicht in die Kita, weil ich mich geschämt habe, wenn ich etwas nicht verstanden habe. Jetzt komme ich gerne, auch zum Laternenfest und Weihnachtsfest, weil die Integrationsbegleiterin es mir vorher erklärt.“
- Eine Kita-Leitung: „Das Projekt und die Integrationsbegleiterin in Kitas sind eine echte Bereicherung in unserem Kitaalltag bei der Arbeit mit den Kindern, sowie bei der Zusammenarbeit mit den Eltern. Das Verringern der sprachlichen Barrieren und das Verstehen der landesüblichen Bräuche und Sitten konnten durch das Projekt gut unterstützt werden.“
- Eine Integrationsbegleiterin: „Ich kann den Menschen helfen, weil ich selber das Gefühl kenne, nicht Bescheid zu wissen. Ich hatte aber keine Integrationsbegleiterin, die mir geholfen hat oder die ich fragen konnte.“

Transferteam:

Franziska Eisenhuth (Projektleitung)

Marina Kurzendörfer (Mitarbeiterin Transfer)

Maike Lippelt (Mitarbeiterin Transfer)

Integrationsbegleiterinnen@awo-owl.de

0521-9216-249

Wenn Sie sich für eine Umsetzung des Projekts "Integrationsbegleiterinnen in Kitas" in Ihrer Kommune interessieren, berät und unterstützt Sie das Transferteam der AWO OWL gerne dabei.